



Mit dem Rollstuhl durch das Rote Venn

Am alten Zoll in Mützenich entstand ein barrierefreier Rundweg. Den Praxistest durch Behinderte bereits bestanden.

Monschau. Die Natur für Menschen mit Behinderung oder eingeschränkter Mobilität aus nächster Nähe erlebbar zu machen, gewinnt bei der Ausarbeitung von touristischen Angeboten langsam aber sicher seinen festen Platz. Auch im Roten Venn bei Mützenich ist jetzt ein solches Angebot umgesetzt worden. Ein rund zwei Kilometer langer barrierefreier Weg führt vom alten Zollamt zum Aussichtsturm.

In der Sitzung des Monschauer Denkmalausschusses wurde das Projekt vorgestellt, nachdem sich das Gremium zuvor vor Ort ein Bild gemacht hatte.

Auch eine Gruppe von Rollstuhlfahrern aus dem Helena Stollenwerk-Haus in Simmerath war in der vorigen Woche auf der Strecke unterwegs und testete den Rundgang einmal auf seine Praxistauglichkeit. Die Gruppe und ihre Betreuer waren rundum begeistert, und ein besseres Zeugnis für das neue Angebot kann es nicht geben.

Sanft hinauf zum Pingo

Der Parkplatz am alten Zoll wurde neu gestaltet; unter anderem befindet sich hier ein Behinderten-Parkplatz mit Sitzgelegenheit. Nach Überqueren der Landstraße ist man gleich mittendrin im Roten Venn. Erläuterungstafeln am Wegesrand lassen sich direkt mit Rollstühlen ansteuern, und beim Blick über die offene Landschaft in Richtung Ort kann man sich heute kaum noch vorstellen, dass hier bis vor wenigen Jahren noch ein dichter Fichtenbestand stand, der jetzt einer vielfältigen Natur gewichen ist.

Nach wenigen hundert Metern liegt links am Weg ein künstlich angelegter Palsen. Auf einem breiten Bohlenweg mit Handlauf könnten die Rollstuhlfahrer im sanften Anstieg das Ufer des Gewässers erreichen. Aus unmittelbarer Nähe lässt sich beobachten, wie Libellen und Wasserläufer hier ihr kleines Paradies genießen.

Weiter führt der Weg dann zum acht Meter hohen Aussichtsturm, der zwar nicht barrierefrei ist, aber dafür wurde in direkter Nähe des Turms ein Ruheplatz eingerichtet,



Von Behinderten getestet und für gut befunden: Mitarbeiter und Bewohner des Helena Stollenwerk-Hauses aus Simmerath auf dem neu angelegten barrierefreien Rundweg durch das Rote Venn bei Mützenich. Foto: P. Stollenwerk

der auf die Wünsche von Behinderten zugeschnitten ist. Das „Baumtelefon“, ein mächtiger querliegenden Fichtenstamm auf Ohrenhöhe, lässt den Besucher staunen, und rustikale Sitzgruppen aus Fichte sind so gestaltet, dass die mit Rollstühlen unterfahren werden können. Dass sich die Gruppe aus dem Helena Stollenwerk-Haus bei ihrer Testfahrt eine solche Sitzgruppe auch spontan für ihren Garten wünschte, unterstreicht einmal mehr die Praxistauglichkeit des Angebotes.

Das Projekt am Roten Venn geht zurück auf Initiative des Natur-

parks Nordeifel, der im Rahmen eines NRW-Ideenwettbewerbs das Programm „Natur für alle in den Natura 2000-Gebieten“ aufgelegt hatte. Das Projekt wurde als einer

„Hier ist mit geringem Aufwand viel erreicht worden.“

PETER THEIßEN (CDU) ZUM BARRIEREFREIEN RUNDWEG

der besten Wettbewerbsbeiträge für die Förderung ausgewählt. Insgesamt wurden acht Projekte in NRW mit 1,3 Millionen Euro gefördert. Dies hatte für die Stadt Monschau

den angenehmen Nebeneffekt, dass für die Mützenicher Maßnahme nur ein Eigenanteil von 4000 Euro bereitzustellen war. Bis auf einige Informationstafeln und einen Flyer ist das Projekt jetzt abgeschlossen.

Im Wirtschaftsausschuss betonte Björn Schmitz, der bei der Stadtverwaltung die Maßnahme betreut, dass die jetzige Gestaltung auch dem Ortseingang Mützenich gerecht werden werde. Das barrierefreie Angebot, obwohl erst seit kurzer Zeit im Angebot, werde bereits häufiger nachgefragt. Schmitz: „Damit schließen wir eine Lücke im touristischen Angebot.“ Zudem seien der wirtschaftliche Nutzen für die Stadt und soziale Aspekte hier verknüpft worden.

Peter Theißen (CDU) lobte uneingeschränkt die Maßnahme in Mützenich: „Hier ist mit geringem Aufwand viel erreicht worden.“ Auch Georg Alt (SPD) war voll des Lobes. Wünschenswert sei jetzt aber noch, dass auch die Gastronomie noch stärker auf die Bedürfnisse von Behinderten eingee (die nächste Behinderten-Toilette beispielsweise befindet sich im Nationalparktor Höfen).

Als „eine runde Sache“ bezeichnete auch Werner Krickel (Grüne) den Rundweg. Allerdings fehle noch in diesem Bereich eine Wegeverbindung vom Parkplatz Zoll in Mützenich zu den Parkplätzen auf belgischer Seite. Viele Wanderer, die hier eine Runde drehten, müssten auf dem Rückweg die Straße benutzen. (P. St.)

EIFELWETTER



Zunehmend schwül

Die Lage: Sommerlich heiß geht es auch am Freitag zu! Zwischen Hoch Zadok und dem Islandwirbel Leonore wird heiße Luft aus Nordafrika über Spanien in die Region gepumpt, die zunächst noch trocken ist. So sind am Freitag Gewitter zwar nicht auszuschließen, aber eher unwahrscheinlich. Das könnte sich zum kommenden Wochenende ändern, denn voraussichtlich gelangen feuchtere Luftpakete in die Eifel, die neben einer zusätzlichen Hitzebelastung auch die Auslöser für regional heftige Gewitter oder gar Unwetter in sich tragen!

Heute und morgen: Auch der Freitag will zu den schönen Sommertagen zählen und legt sich tüchtig ins Zeug. So gelingt es ihm, sich mit viel Sonnenschein in Szene zu setzen, wenngleich am Nachmittag einige kompaktere Wolkenbänke gelegentlich der Sonne den Weg verstellen. Zudem hält er hitzige Temperaturen bereit, die selbst auf dem Mützenicher Steling 29 Grad erzielen und in den Rurtalauen mit 33 Grad zu Buche stehen. Am Samstag liegen die Luftwerte in den Höhendörfern bei viel Sonnenschein mit 27 Grad weiter eindeutig im hochsommerlichen Bereich, während die zunehmend schwüle Luft in den Tälern der Rureifel den Kreislauf strapaziert.

Weitere Aussichten: Am Sonntag sonnig und meist trocken. Gewitter sind aber möglich! (bf)

KURZ NOTIERT

Vogelkundliche

Wanderung ins Rurtal

Dedenborn. Der Nabu Aachen-Land veranstaltet am Sonntag, 11. Juli, eine vogelkundliche Wanderung ins Rurtal zwischen Dedenborn und Einruhr. Alle interessierten Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr auf dem Parkplatz Rauchenauel in Dedenborn. Die gebührenfreie Wanderung dauert etwa 3 bis 4 Stunden und wird von Heinz Weishaupt geführt.

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.



Notarzt und Rettungssanitäter kümmerten sich vor Ort um den verunglückten Motorradfahrer. Doch für den 29-Jährigen kam jede Hilfe zu spät. Foto: psm

Tödlicher Unfall in Höhe Russenfriedhof

Motorradfahrer (29) aus Nideggen ist das Opfer

Rurberg. Ein 29-jähriger Motorradfahrer aus Nideggen ist am Donnerstagnachmittag bei einem Unfall auf der L 166 zwischen Kesternich und Rurberg ums Leben gekommen. Nach dem ebenfalls tödlichen Unfall zwischen Dedenborn und Hammer am 21. Juni ist somit bereits der zweite tote Motorradfahrer des Sommers in der Nordeifel zu beklagen.

Nach Angaben der Polizei ist der 29-Jährige in Höhe des Russenfriedhofs auf der bei Motorradfahrern sehr beliebten Strecke aus noch nicht geklärter Ursache in einer Linkskurve nach rechts von

der Fahrbahn abgekommen und mit seiner Maschine gegen einen Baum geprallt. Dabei zog er sich die tödlichen Verletzungen zu. Die Maschine, so berichten Augenzeugen, sei durch die Wucht des Aufpralls etwa 100 Meter weit in eine Wiese geschleudert worden. Anwohner hatten den Aufprall gehört und den Rettungsdienst alarmiert.

Doch kam für den 29-Jährigen jede Hilfe zu spät. Auch der Rettungshubschrauber musste unverrichteter Dinge wieder starten. Nach Polizeiangaben gab es keine weiteren Unfallbeteiligten. (ess)

WM LESER TIPP



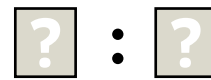
Tipp von Erik Meijer: Uruguay gewinnt 2:1!

Morgen spielen: **Uruguay – Deutschland**

Mit freundlicher Unterstützung: **WERDE MITGLIED! www.alemannia-aachen.de**

Und wie lautet Ihr Tipp?

Stand nach 90 bzw. 120 Minuten (bei Verlängerung) und vor Beginn des Elfmeterschießens



Uruguay Deutschland

■ Rufen Sie heute bis 24:00 Uhr an: **Tel. 01379-373057***

■ Oder schreiben Sie eine SMS mit dem Stichwort „Tipp AC“ an **1111*** (Bitte Name und Adresse angeben; Beispiel: Tipp AC, 3:1, Max Muster, Musterweg 1, 88888 Musterstadt)



Tagespreis Ein Shirt „Deutschland“ von BOSS

Hauptpreis Eine begleitete Reise für 2 Personen zum EM-Qualifikationsspiel **Belgien - Deutschland am Freitag, 3. September 2010 in Brüssel!** 3-malige Verlosung des Hauptpreises während der WM unter allen Teilnehmern mit einem oder mehreren richtigen Ergebnis-Tipps.

Superpreis Eine Traumreise in das Land des Weltmeisters 2010 Verlosung des Superpreises nach der WM unter allen Teilnehmern mit einem oder mehreren richtigen Ergebnis-Tipps.

Seien Sie gespannt!



Aachener Zeitung
Aachener Nachrichten